

Lebendiges Evangelium bzw. Lesung am 30. So. im Jahreskreis A:

Exodus 22,20-26: vom Umgang mit Fremden

20 Einen Fremden sollst du nicht ausnützen oder ausbeuten, denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen.

21 Ihr sollt keine Witwe oder Waise ausnützen.

22 Wenn du sie ausnützt und sie zu mir schreit, werde ich auf ihren Klageschrei hören.

23 Mein Zorn wird entbrennen und ich werde euch mit dem Schwert umbringen, sodass eure Frauen zu Witwen und eure Söhne zu Waisen werden.

24 Leihst du einem aus meinem Volk, einem Armen, der neben dir wohnt, Geld, dann sollst du dich gegen ihn nicht wie ein Wucherer benehmen. Ihr sollt von ihm keinen Wucherzins fordern.

25 Nimmst du von einem Mitbürger den Mantel zum Pfand, dann sollst du ihn bis Sonnenuntergang zurückgeben;

26 denn es ist seine einzige Decke, der Mantel, mit dem er seinen bloßen Leib bedeckt. Worin soll er sonst schlafen? Wenn er zu mir schreit, höre ich es, denn ich habe Mitleid.

1. Welcher Satz, Vers spricht mich am meisten an?
2. Was löst der Bibeltext in mir für Gedanken und Gefühle aus?
3. Was weiß ich über die Situation der Fremden, Armen und Arbeitslosen in meinem Wohnort oder Bezirk?
4. Welchen Beitrag kann die Pfarrgemeinde oder der KAB-Ortsverband zur Integration der Fremden vor Ort konkret leisten?
5. Welche Möglichkeiten sehen wir, die Sorgen und Nöte der Fremden, Armen und Arbeitslosen in die Liturgie der Pfarrgemeinde regelmäßig einzubringen?
6. Was können wir in KAB und Pfarrgemeinde politisch dagegen unternehmen?